



Diskutierten in Loccum über Landwirtschaft und Wasser auf Einladung der Akademie, der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, der Handwerkskammer Oldenburg und der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer. Foto: agriglobal

Friedensgutachten: Neue Waffen für neue Kriege?

Wer liefert welche Waffen in die Welt? Wer kontrolliert den globalen Waffenhandel und den Einsatz von Waffen? Können Waffen tatsächlich Konflikte entschärfen? Welche Gefahren für den Frieden gehen von „entgrenzten“ Rüstungsmärkten aus und welche Rolle spielt Deutschland dabei?

Diese und andere Fragen standen im Mittelpunkt einer Tagesveranstaltung Anfang November in Hannover mit den Herausgebern und Autoren des Friedensgutachtens 2014 und mit der Bundestagsabgeordneten Ute Finckh-Krämer (Bündnis 90/Die Grünen). Studienleiterin Simone Schad-Smith organisierte die Veranstaltung nach 2012 zum zweiten Mal für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II. Mit 115 Schülerinnen und Schülern aus ganz Niedersachsen erfreute sich die Veranstaltung großer Resonanz.

Das Friedensgutachten ist das gemeinsame Jahrbuch der vier führenden Friedens- und Konfliktforschungsinstitute in der Bundesrepublik Deutschland. Neben der Hessischen Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung in Frankfurt/Main (HSFK) sind daran das Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik der Universität Hamburg (IFSH), die Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemein-

schaft (FEST) in Heidelberg und das Bonn International Center for Conversion (BICC) beteiligt.

Experten beraten über Landwirtschaft und Wasser

Auf Einladung und unter Leitung von Studienleiter Joachim Lange veranstalteten die Landwirtschaftskammer Niedersachsen, die Handwerkskammer Oldenburg und die Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer Mitte September in Loccum einen zweitägigen Expertenworkshop zum Thema „Landwirtschaft und Wasser“.

In Loccum standen die Nutzungskonkurrenz um das Grundwasser sowie Qualitätsfragen des Grundwassers im Vordergrund. Experten aus mehreren EU-Staaten, unter anderem aus Spanien, Belgien, den Niederlanden und Deutschland sowie Vertreter mehrerer EU-Verbände wie Copa-Cogeca, EUWMA und EWS, tauschten Erfahrungen und Informationen aus und

diskutierten Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen an Politik, Verwaltung und Wirtschaft. Die Teilnehmer des Workshops in Loccum rekrutierten sich aus Unternehmen der Wasserwirtschaft, Fachverbänden, Behörden, Beratungsunternehmen und Wissenschaft.

Ein zweiter Workshop zum Thema „Effizienter Wassereinsatz in der Lebensmittelproduktion“ fand Ende September in der Katholischen Akademie Stapelfeld statt. Beide Workshops bildeten den Auftakt zu einem internationalen Kongress „agriglobal“ Mitte November in Hannover.

Die Loccumer Vorträge sind im Internet unter <http://www.agriglobal.net/rueckblick-2013.html> abrufbar. Ein kleiner Film über die Veranstaltung in der Akademie findet sich dort auch.

Medienpartner:

NDR Info
www.ndr.de/info

Immer rechtzeitig informiert:

DIE MONATLICHE PROGRAMMVORSCHAU

Haben Sie Interesse an einer monatlichen Programmvorschau der Evangelischen Akademie Loccum per E-Mail? Mit einer kurzen Nachricht an reinhard.behnisch@evika.de können Sie die Vorschau der aktuellen Tagungen der Akademie bestellen.